

Der Stadtplatz wird zum „Kunstplatz“

Vorbereitungen für „Kunstplatz“-Tage in vollem Gang – 20 Künstler präsentieren sich im September im Penny-Markt-Gebäude

Tittmoning. Wenn Ende August der Penny-Markt am Stadtplatz seine Tore schließt, macht ein breites Bündnis Tittmoninger Künstler das Ladenlokal für zehn Tage zu einem Tummelplatz der Phantasie. Die Aktion ist zugleich Protest gegen eine „Verödung“ des Stadtkerns und selbstbewusste Präsentation des eigenen künstlerischen Schaffens.

Die Nachricht von der anstehenden Schließung des Penny-Marktes gab den Anstoß: 20 Tittmoninger Kunstschaffende werden als Impuls zur Belebung des Stadtzentrums vom 19. bis 28. September den Stadtplatz zum „Kunstplatz“ machen. Die „Verödung“ des historischen Stadtkerns mit seinen farbenfrohen Fassaden gelte es unbedingt zu verhindern, meint Malerin Silvia Menzel, die gemeinsam mit ihrem Mann, Schauspieler und Regisseur Christopher Lubber, die Aktion initiiert hat.

„Kunstaussstellungen als Zwischennutzung für leer stehende Ladenlokale werden von Fachleuten ausdrücklich als Mittel gegen die drohende Verödung der Innenstadt empfohlen“, erklärt sie unter Hinweis auf das „Integrierte Handlungs- und Planungskonzept der Stadt“. Dabei gehe es nicht um bloße „Kaschieren“ von Leerständen, sondern im Idealfall um die Entwicklung längerfristiger alternativer Nutzungsmöglichkeiten, die neben Gastronomie, Dienstleistungen und spezialisiertem Einzelhandel im Stadtzentrum gedeihen können.

Ebenso wichtig wie die Belebung des Stadtplatzes ist es den Künstlern, auf die Vielfalt des kreativen Potentials vor Ort aufmerksam zu machen. Einige waren selbst erstaunt, wie viele und wie vielfältige Kunstschaffende in und

TITTMONINGER KÜNSTLER UND ILLUSTRE GÄSTE

An den „Kunstplatz“-Tagen werden in Konzerten das bairisch-avantgardistische Klassiktrio Neulandler um Josef Irgmaier (20. September), die Cappuccino Jazz Band mit der Erzählerin Steffi Schönlinner (25.) sowie der Gitarrist Jakob Puertinger mit der Sopranistin Evelyn Holzschuh unter dem Motto „Klassische Gitarre trifft Operndiva“ (26.) zu hören sein. Die Big Band Burghausen wird unter dem Motto „What does that mean“ Kompositionen von Robert von Siemens spielen (27.). Der Schlagzeuger und Perkussion-



Die Kunst in allen Spielarten bekommt im Penny-Markt-Gebäude am Tittmoninger Stadtplatz im September einen ganz besonderen Platz. 20 Künstler lassen dort der Phantasie freien Lauf. – Foto: Rolf Seiffert

um Tittmoning leben und arbeiten – vom Törringer Hörspieldramaturgen bis zur Zeichnerin und Fotografin in Wiesmühl, vom nahe Bergham wohnenden Jazzmusiker bis zur Bühnenbildnerin in Tittmoning. Alle ließen sich schnell begeistern. Seit der ersten E-Mail, die

nist Erwin Rehling verpasst im Duo Hammerling mit Fritz Mooshammer der Lesung „Kraah Gickerl kraah“ von Josef Wittmann und, zusammen mit dem Gitarristen und Posaunisten Peter Holzzapfel, Christopher Lubbers Lese-Performance des Kleist-Textes „Das Erdbeben in Chili“ ein musikalisches Gewand (21.).

Szenische Miniaturen des Hörspieldramaturgen Jürgen Geers zum Thema „Normaler Wahnsinn“, gelesen unter anderem von Ernst Jani, umrahmt Robert von Siemens mit seinem Saxophon-

das Paar Lubber-Menzel Anfang Januar an Bekannte verschickte, hat das Projekt eine unglaubliche Dynamik entwickelt.

Lubber, der von 1987 bis 1992 das legendäre, damals wöchentlich von regionalen wie internationalen Größen der Blues- und Jazzsze-

ne bespielte Burgcafé in Tittmoning betrieb, erzählt, dass der große Max Reinhardt 1893/94 bei seiner ersten Tournee in Tittmoning gastierte. Er erinnert an Werkstatt und Schule des Druckgrafikers Hansen-Bahias auf der Burg und an andere illustre Tittmoninger Künstler wie Peter Sahm und Elisabeth von Samsonow, die bereits 1988 unter dem Titel „Kunstplatz Tittmoning“ Kunstschaffende zur Ausstellung vereinte: „Tittmoning hatte einmal einen Ruf als Ort für Kunst.“ Gemeinsam arbeiten jetzt zehn Bildende Künstler, sechs Musiker und vier Kunstschaffende aus dem Bereich Literatur und Theater daran, dass die Stadt diesen Ruhm wiedererlangt. Sie treffen sich regelmäßig, planen und wirken dazwischen in kleineren Gruppen. Wenn der Penny-Markt seine Tore schließt, wird Hand angelegt, um die Räume für Ausstellung und Veranstaltungen einzurichten. Das zehntägige Programm verspricht eine facettenreiche Mischung von Veranstaltungen, die

– gpr

unterschiedlichsten Kunstgattungen treffen aufeinander: Jazz und Klassik, Ernstes und Satirisches, Konkretes und Abstraktes, Erzähltes und Dargestelltes.

Die Bildenden Künstler nutzen den dann ehemaligen Penny-Markt während der zehn Tage als Galerie. Während der Aktionswoche werden Gemälde, Zeichnungen, Objekte, Installationen und Fotografien von Stephanie Geiger, Inge Kurtz, Petra Liebl-Osborne, Silvia Menzel, Wolfgang C. Mock, Agelinde Scholl, Rolf Seiffert, Susanne von Siemens, Ingrid Vehring und Luise Wittmann zu sehen sein. Die Ausstellung soll bei freiem Eintritt täglich ab 10 Uhr geöffnet sein. Vernissage ist am Freitag, 19. September, um 19 Uhr. Anschließend gibt eine Live-Show einen kleinen Vorgeschmack auf die Veranstaltungen der folgenden Abende. Über Details hüllt sich Christopher Lubber in Schweigen, aber so viel verrät er: Man will den ganzen Stadtplatz „bespielen“.

Unterstützt wird die Aktion von mehreren Sponsoren, die den „Löwenanteil“ der Kosten tragen, sagte Kulturreferent und Beteiligter Josef Wittmann in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Auf Beschluss des Gremiums wird auch die Stadt Tittmoning den „Kunstplatz“ mit 1000 Euro Festzuschuss und einer Ausfallbürgschaft für die möglicherweise entstehenden Kosten für die Veranstalter – falls die Veranstaltungen sehr schlecht besucht sein sollten – von zusätzlich bis zu 1900 Euro zu unterstützen. Bürgermeister Konrad Schupfner nannte sie ein „neues Format, das es in dieser Größenordnung in Tittmoning noch nicht gab.“

Karten sowie einen Festivalpass für alle Abendveranstaltungen und das Abschlussfest gibt es bei Ticket Scharf unter www.ticketscharf.de und bei Foto Matzelberger in Tittmoning. Weitere Infos gibt es unter www.kunstplatz-tittmoning.de. – gpr/chm

Wir stellen die Künstler vor

In den kommenden Wochen vor dem Start der „Kunstplatz“-Aktion wird die Heimatzeitung die Kunstschaffenden vorstellen, die im Rahmen der Aktion „Kunstplatz“ ihre Werke ausstellen. Los geht es in der nächsten Woche.